

mit den Wettinern vom 1. März 1358 nach dem Dresdener Or., mit zwei hierauf bezüglichen Urkunden Johanns von Mähren und einer Bestätigung der zweiten durch den Kaiser, vom gleichen Datum, weiter DD. Karls IV. vom 31. März 1362 und 23. März 1367 und eine Urkunde Wenzels vom 21. Jan. 1397.

65. In der Archival. Zeitschr. N. F. III, 105 ff. giebt H. Simonsfeld eingehende und dankenswerthe Mittheilungen über das reichhaltige Freisinger Formelbuch, Clm. 97. Dasselbe enthält nach S. auch Theile der Summa cancellariae Caroli IV. des Johannes von Neumarkt, welche Lulvès noch unbekannt geblieben sind. Eine Anzahl interessanter Stücke wird im Anhang in extenso abgedruckt.

66. In der Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins, N. F. VII, 193 ff. giebt H. L. v. Jan sehr fleissig gearbeitete, durch eine Karte veranschaulichte Nachweisungen über die in Urkunden und anderen Geschichtsquellen des 6.—9. Jahrhunderts genannten Ortschaften des heutigen Elsass. Auch handschriftliches Material ist verwerthet, so dass viele Namensformen correcter als in den Drucken angegeben werden.

67. In der Römischen Quartalschrift 1892, S. 180 ff., berichtet G. Cozza-Luzi über die Entdeckung einer neuen Ravennatischen Papyrus-Urkunde saec. IX unter den für den Vatican angekauften Hss. der Biblioteca Borghese.

68. Von den Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg, welche R. Fester im Auftrage der Badischen Historischen Commission bearbeitet, ist das erste von 1050 bis 1317 reichende Heft erschienen.

69. In den Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgesch. I, 65 ff. veröffentlicht Archivassessor Dr. Schneider Regesten der Grafen von Württemberg von 1080—1250.

70. Als Ergänzung zu seiner Gesch. der Herzöge von Zähringen hat E. Heyck eine kleine Schrift 'Urkunden, Siegel und Wappen der Herzöge von Zähringen' erscheinen lassen (Freiburg, Mohr 1892). Die Urkundensammlung umfasst 23 Stücke, die allerdings sämtlich schon gedruckt waren, deren Vereinigung an einer Stelle aber nichtsdestoweniger willkommen ist, ebenso wie die vier Siegeltafeln. Von Interesse ist der Nachweis, dass der 'zähringische Löwe' aus der Geschichte zu verschwinden hat, dass das älteste Wappen der Zähringer vielmehr den Reichsadler enthielt.

71. In der Ungarischen Revue 1892, S. 284 ff. findet sich ein Auszug aus einer auch für uns interessanten Schrift von J. Karácsonyi über die Urkunden König Stephans